

	<p>Objekt: Breites Hufeisen/Falzeisen</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Post</p> <p>Inventarnummer: 0000.2091</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Breites Hufeisen mit annähernd gleich schmalen Schenkeln und Zehe, ovale Form. Zehn rechteckige Löcher, teilweise von Nagelresten verschlossen, die in zwei Falzen verbunden sind, sich aber durch Verschleiß sehr flach zeigen. Vorn fragmentarisch ein Zehenaufzug. An den Enden der Schenkel sind noch Ansätze von Stollen erkennbar.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen; geschmiedet
Maße: H 1,1 cm; B 14 cm; T/L 16 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1751-1975
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rüthen

Schlagworte

- Hufbeschlag
- Hufeisen
- Reiten